

FACHTAGUNG

Soziale Frühwarnsysteme in NRW –

**BILANZ UND PERSPEKTIVEN
EINES MODELLPROJEKTS**

5. NOVEMBER 2004



Ministerium für **Gesundheit,
Soziales, Frauen und Familie**
des Landes Nordrhein-Westfalen



Fachtagung

SOZIALE FRÜHWARNSYSTEME IN NRW – BILANZ UND PERSPEKTIVEN EINES MODELLPROJEKTS

5. November 2004

VERANSTALTER

Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie NRW und Institut für soziale Arbeit e.V. in Kooperation mit den Modellprojekten des Sozialen Frühwarnsystems in NRW

TERMIN

5. November 2004

VERANSTALTUNGORT

Wissenschaftspark Gelsenkirchen
Munscheidstraße 14
45886 Gelsenkirchen

ZIELGRUPPE

Fachkräfte der sozialen Arbeit und Multiplikatoren der kommunalen Familienpolitik

INHALT

Das Modellprojekt „Soziale Frühwarnsysteme in Nordrhein-Westfalen“ hat die Entwicklungs- und Erprobungsphase (2002 – 2004) durchlaufen.

In Bielefeld, Dortmund, Emmerich und Herne, im Kreis Siegen-Wittgenstein und beim Deutschen Kinderschutzbund/Landesverband NRW konnte gezeigt werden, dass es mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunktsetzungen gelingen kann, riskante Lebenssituationen von Kindern und ihren Familien systematisiert zu bewerten und ihnen frühzeitig Unterstützungsangebote machen zu können.

Die sozialen Frühwarnsysteme in den sechs Standorten haben auf der Basis verbindlicher, verlässlicher und „berechenbarer“ Kooperationen zwischen Fachkräften bei öffentlichen und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe, des Ge-

sundheitssystems und anderer Dienstleister für Familien einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, dass Hilfeprozesse optimiert und die verfügbaren Ressourcen optimal eingesetzt werden konnten.

Das Ziel dieser landesweiten Fachtagung „Soziale Frühwarnsysteme – Bilanz- und Perspektiven eines Modellprojekts“ ist es, die in den beteiligten sechs Modellstandorten erarbeiteten Strategien, Zielsetzungen, Instrumente und Innovationen der Fachöffentlichkeit vorzustellen und diese Erkenntnisse auch für die Entwicklung nachhaltiger Strukturen in NRW zu nutzen. Denn die längerfristige Perspektive aus dem Modellprojekt sollte die landesweite Umsetzung in eine kommunale Regelpraxis („Kommunales Soziales Frühwarnsystem“) sein.

TAGUNGSKOSTEN

entstehen nicht.

ANMELDUNG

Institut für soziale Arbeit e.V.
Studtstraße 20
48149 Münster
Fon 0251/92536-0
Fax 0251/92536-80
oder über
www.isa-muenster.de

PROGRAMM

- Anreise/Stehkaffee** (bis 9.45 h) 14.00 h **Erfahrungen, Prozesse und Hindernisse – Präsentationen und Diskussionen in Arbeitsgruppen** (bis 15.45 h, inkl. Kaffeepause)
- 10.00 h **Begrüßung**
Institut für soziale Arbeit e.V.
- 10.15 h **Perspektiven der Familienpolitik: Chancen von Prävention und Vernetzung vor Ort**
Birgit Fischer, Ministerin für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Nordrhein-Westfalen
- 10.45 h **Risiken von Familien mit Kindern und ihre Bewältigungsstrategien**
Prof. Dr. Heiner Keupp, Universität München
- 11.30 h **Frühstückspause**
- 11.45 h **Vorführung der Video-Dokumentation zum Projekt**
- 12.15 h **Von der Prävention zum sozialen Frühwarnsystem**
Dr. Sabine Wagenblaus, Institut für soziale Arbeit e.V.
- 13.00 h **Mittagspause**
- AG 1: Hilfen für Familien**
Werner Wörmann, Stadt Bielefeld
Arnfried Barfuß, Stadt Emmerich
- AG 2: Biografische Übergänge von Kindern**
Dr. Sybille Stöbe-Blossey, Institut Arbeit und Technik, Stadt Herne
Martin Jonas, Stadt Dortmund
- AG 3: Risiken im Sozialraum erkennen**
Manfred Heiler, Kreis Siegen-Wittgenstein
Jochen Sack/Silvia Ramsel, DKSB Landesverband NRW
- 15.45 h **Quintessenz der Tagung und Perspektiven**
Tagungsbeobachter:
Prof. Dr. C.W. Müller
Dr. Albert Harms, Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie NRW
Moderation:
Dr. Erwin Jordan
- Resumée aus Sicht der beteiligten Projekte**
- 16.30 h **Ende der Tagung**

TAGUNGSORT

Wissenschaftspark Gelsenkirchen GmbH
Munscheidstr. 14 · 45886 Gelsenkirchen
Telefon 02 09 167-10 00 · Telefax 02 09 167-10 01
E-Mail info@wipage.de · Internet www.wipage.de

ANFAHRT

Der Wissenschaftspark Gelsenkirchen liegt an den Hauptverkehrsadern des Ruhrgebietes zwischen den Autobahnen A40 und A42 sowie an der Bahnlinie Dortmund-Essen-Köln. Der Flughafen Düsseldorf ist in einer halben Stunde mit dem Auto oder der Bahn (ICE) erreichbar. Vom Hauptbahnhof Gelsenkirchen gelangt man zu Fuß in zehn Minuten und per U-Bahn (alle 10 Minuten) in zwei Minuten zum Wissenschaftspark.



PER POST ODER PER FAX 0251/92536-80

Institut für soziale Arbeit e.V.
Stadtstraße 20

48149 Münster

Privatadresse:

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Beruf

Beschäftigungsinstitution (bitte ausfüllen)

Ich melde mich verbindlich für die Veranstaltung
Soziale Frühwarnsysteme in NRW – Bilanz und Perspektiven eines Modellprojekts an.

Ich möchte gern an folgender **AG** teilnehmen

AG1 **AG2** **AG3**

Datum

Unterschrift

Kontakt und Rückfragen: Institut für soziale Arbeit e.V. · Stadtstraße 20 · 48149 Münster
Fon 0251/92536-0 · Fax 0251/92536-80 · www.isa-muenster.de